



Getreidemäher Grasmäher Pferderechen alle Ersatzteile offeriert Woldemar Günter Landmaschinen, Fette u. Ose. Poznań, Sew. Mielżyńskiego 6. Telefon 52-25.

Posener Tageblatt

(Posener Warte)

mit illustrierter Beilage: „Die Zeit im Bild“.

Postkontofür Deutschland Nr. 6184 in Breslau.

Anzeigenpreis: Pettzeile (38 mm breit) 45 Gr. Anzeigenteil 15 Groschen. Reklameteil 45 Groschen.

Erscheint an allen Werktagen. Fernsprecher: 6105, 6275. Tel.-Adr.: Tageblatt Posen.

Postkontofür Polen Nr. 200 283 in Posen.

Bezugspreis monatlich bei der Geschäftsstelle 3.50 Zl, bei den Ausgabestellen 3.70 Zl, durch Zeitungsboten 3.80 Zl. durch die Post 3.50 Zl ausschließlich Postgebühren, ins Ausland monatlich 4 Goldmark einschließlich Postgebühr.

Sonderplatz 50% mehr. Reklamepettzeile (90 mm breit) 135 gr.

Bei höherer Gewalt, Betriebsstörung, Arbeitsniederlegung oder Aussperrung hat der Bezahler keinen Anspruch auf Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises.

Bollmachten für den Staatspräsidenten.

Ein Gesetzesentwurf in Vorbereitung. — Aenderung der Wahlordnungen. — Um die Auslandsanleihe und die Bank Polsti.

Posen, 29. Mai. Seit den Warschauer Tagen geht durch die gesamte polnische Presse die Diskussion um die erweiterten Bollmachten des Staatspräsidenten.

Die Regierung hat bereits den Gesetzesentwurf über die Bollmachten ausgearbeitet, von dem der Premier Bartel kürzlich in einer Presskonferenz sprach.

- 1. über eine neue Wahlordnung zum Sejm und Senat; 2. über die Organisation der Staatsverwaltungen im Bereich der Obersten militärischen Zivil- und Verwaltungsbehörden; 3. Organisation der Seeresverfassung; 4. Organisation der städtischen und ländlichen Selbstverwaltungen im Verein mit den Kreis- und Wojewodschafts-Selbstverwaltungsinstitutionen; 5. neue Wahlordnung für die Gemeinden; 6. Umgestaltung des Gerichtswesens; 7. Aenderung der Disziplinalgesetzgebung für die Beamten; 8. auf finanziell-wirtschaftlichem Gebiet sehen die Bollmachten vor:

- a) Erhöhung direkter und indirekter Steuern; b) Erhöhung von Zöllen, je nach der Konjunktur und nach den Bedürfnissen des Fiskus und der Staatswirtschaft; c) Auslandsanleihe bis zu einer Höhe von 600 Millionen in Gold; d) Verkauf von Staatsunternehmen, mit Ausnahme der Eisenbahn; e) Befreiung des Bilanzumsatz; f) Aenderung der Satzungen der Bank Polsti.

Um die Wahl des Staatspräsidenten.

Warum ist die Rechte unentschieden?

Im Laufe des gestrigen Tages haben weitere Konferenzen und Beratungen in Sachen der Nationalversammlung stattgefunden. Heute nachmittag um 5 Uhr wird im Präsidium des Ministerrates, wie verkündet, auf Vorschlag des Abg. Rosciałowski im Namen des Premiers Bartel ein „schwarzer Kaffee“ gegeben, zu dem Vertreter verschiedener politischer Richtungen eingeladen erhalten haben.

In angeblich gut unterrichteten Kreisen wird behauptet, daß der Nationale Volksverband den früheren polnischen Vorkämpfer in Paris, Maruch Jamoński, im letzten Augenblick als Kandidaten aufstellen wolle.

Die Schwierigkeiten der Rechten beruhen darauf, daß in allen Klubs sich Pilsudskianer befinden, die bei der gegenwärtigen Lage des Staates als einzigen möglichen Ausweg an Wahl des Marschalls Pilsudski betrachten.

Ein „delikatere Verweis“.

Dem „Przegląd Poranny“ wird aus Warschau gemeldet: „Kardinal Rakowski ist aus Rom mit einem päpstlichen Segenswünsch für den Premier Bartel eingetroffen.“ Dazu bemerkt die

Redaktion des „Przegląd Poranny“: „Dadurch erhält die polnische Geistlichkeit, vor allen Dingen aber die Posener Geistlichkeit, aus Rom den delikatere Verweis, daß die geradezu besinnungslosige Aktion gegen die gegenwärtige Regierung im Vatikan kein Gehör findet, und daß der „polnische Papst“ Pius XI. nicht die Absicht hat, sich darüber zu freuen, daß Polen das Vertrauen der ausländischen Finanzwelt und der Diplomatie der Nachbarstaaten verliert, wie es die polnische Rechtspreste tut.“

Austruf in Warschau.

Der Regierungskommissar für die Stadt Warschau, der Brigadegeneral Stawoj-Skłodowski, hat an die Bevölkerung Warschaws folgenden Austruf erlassen: „Um völlige Sicherheit und einen ruhigen Verlauf der Nationalversammlung zu gewährleisten, ordne ich folgendes an: Versammlungen unter freiem Himmel, sowie Umzüge und Ansammlungen von mehr als drei Personen sind verboten.“

Ausführungsverordnung zum Agrarreformgesetz.

Im „Dziennik Ustaw“ Nr. 52 vom 28. Mai 1926 veröffentlicht der Agrarreformminister, im Einverständnis mit dem Justizminister, eine Verordnung in Ausführung des Agrarreformgesetzes. Die Verordnung umfaßt 86 Paragraphen.

Lemberger Professoren zum Pilsudskiputsch.

Die Polnische Telegraphen-Agentur meldet aus Lemberg: „Im Sitzungssaal der Stabverordnungsversammlung fand eine Zusammenkunft von Professoren der Intelligenz statt, die vom Bürgerkomitee unter Vorsitz des Professors Hubert vom Polytechnikum einberufen war.“

Im Prinzip bereit.

Der Innenminister zur Minderheitenfrage.

Der Innenminister General Modzjanowski hat Pressevertretern gegenüber über die Haltung der neuen Regierung zur Minderheitenfrage folgendes erklärt:

„Die Stellungnahme der Regierung kann kurz folgendermaßen präzisiert werden: Ein Maximum an wirtschaftlichen Konzessionen. Die kulturellen und politischen Konzessionen müssen sich von einander unterscheiden, je nach dem Gebiet, welches von den einzelnen Minderheiten bewohnt wird.“

Auf eine Frage der Pressevertreter, ob im Innenministerium personale Veränderungen vorgesehen seien, erklärte General Modzjanowski, besondere Personalveränderungen aus politischen oder sonstigen politischen Gründen sind nicht geplant.

Die Lösung der sozialen Frage.

(Von unserem römischen Korrespondenten.)

Rom, Ende Mai.

Um die soziale Frage zu lösen, muß man den Sozialismus vernichten. Dies die einfache Formel, die sich aus dem komplizierten Experiment ergeben hat.

Dem großen Manne Italiens gebührt also das Verdienst, der Welt gezeigt zu haben, wie sie schnell und schmerzlos den säkularen Kampf aller gegen alle beenden und vermeiden kann.

Es hieße aber Mussolinis eminent politischen Instinkt unterschätzen, wollte man ihm unterstellen, er habe den Frieden nur um des Friedens willen geschaffen. Das Gegenteil ist richtig. Der soziale Friede ist für ihn lediglich eine politische Waffe im Kampf um die Staatsautorität.

„Mit der gesetzlichen Regelung über die Anwendung des Gewerkschaftsgesetzes ist der korporative Staat zur Tatsache geworden.“

Der neue Staat! Das ist das große Schlagwort. Das neue Gesetz macht der noch in den übrigen Staaten herrschenden Ideologie ein Ende. Der Liberalismus ist — immer nach faschistischer Auffassung — nach dreihundertjähriger Umbildung von dem faschistischen Ideal der Produktionsordnung im starken Staate überwunden worden.

Das scheint um so wunderbarer, als er, zum erstenmal im tausendjährigen Entwicklungsgang politischer Einrichtungen, nicht das Ergebnis vieler Versuche ist, es seien denn negative Erkenntnisse, sondern schneller, entscheidender Berechnung.

Das letztere ist zweifellos richtig, aber ob sich auch andere Völker eine solche „Berechnung“, das heißt die gewaltsame Vernichtung aller politischen Gegner durch den augenblicklich Stärkeren, gefallen lassen würden?

Sehen wir uns also dieses Modell etwas näher an.

Alle Kräfte der Nation müssen der Nation zugute kommen, nicht der Internationale. Alles, was die Produktion schädigt, schädigt die Nation und muß infolgedessen vermieden werden.

Damit zerbricht das zweischneidige Schwert, das bisher zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern stand. Die zweite Waffe, die dem nach Alleinherrschaft strebenden Sozialismus entwandene wurde, der Klassenkampf, wird in die Pfugschar des Arbeitsfriedens umgewandelt.

Staates gelenkt. Hier wird in letzter Instanz über Lohnfragen entschieden.

Der Bau gliedert sich dann — um der Übersichtlichkeit wegen im Bilde zu bleiben — in fünfzehn mächtige Hallen, die samt und sonders als Zeichen ihrer Abhängigkeit von der Zentralgewalt das Liktorenbandel ziert.

Die Arbeitsordnung für diesen Bienenstaat umfaßt 11 enggedruckte Zeitungsblätter, läßt sich also hier kaum in den Hauptzügen wiedergeben, so interessant und, wie anerkannt werden muß, klar sie auch sein mag.

Sämtliche Gewerkschaften haben ihre Statuten, den Vorschriften angepaßt, zur Genehmigung der Zentralgewalt einzureichen, die nach Ermessen Umgruppierungen oder Auflösungen vornehmen kann.

Kollektivverträge können nur anerkannte Gewerkschaften abschließen. Die Einzelheiten sind genau geregelt. Ebenso ein für allemal die Lohnstreitigkeiten.

Das Gesetz verrät die harte, aber bisher erfolgreiche Hand Mussolinis. Es macht, wenn es sich auf die Dauer durchführen läßt, tatsächlich den nationzerstreuenden Arbeitskämpfen ein Ende.

Die polnischen Finanzen.

Erklärungen des Finanzministers.

Der Finanzminister Czechowicz hat der Presse folgende Erklärung über die polnischen Finanzen abgegeben: „Im Augenblick der Übernahme meines Amtes mußte ich drei Pläne haben.

Und wie steht es mit den Einkünften aus den öffentlichen Abgaben, Herr Minister? Diese Einkünfte waren in der zweiten Dekade höher als in der ersten Dekade des laufenden Monats.

Wie steht es mit dem zweiten Plan, Herr Minister? Dieser Plan, den ich für die nächste Zeit berechnete, kann in folgenden Worten zusammengefaßt werden: Unbedingtes Haushaltsgleichgewicht.

Sehen Sie, Herr Minister, eine Erhöhung der Steuerföge vor? Meiner Meinung nach muß sie sehr vorsichtig vorgenommen werden, damit sie auf das Wirtschaftsleben nicht ungünstig einwirkt.

erhalten werden. Diese Bilanz ist seit September des Jahres 1925 aktiv, und im April des laufenden Jahres betrug der Exportüberschuß 44,3 Millionen Zloty.

Nun möchte ich zur Besprechung des dritten Planes übergehen. Hier stelle ich zwei Thesen auf. Die erste These besteht darin, daß man das Hauptaugenmerk dem Preisproblem zuwenden muß, das bisher nicht ernst genug behandelt worden ist.

Ich halte eine planmäßige Aktion in der Richtung einer wahren Sanierung unserer Finanzen für nötig, was ohne stärkere Verjüngung des Wirtschaftslebens mit Geldmitteln nicht möglich ist.

Die Wechsel Pilsudskis.

Der „Postop“ schreibt in einem Artikel vom Freitag, d. 28. Mai (Nr. 120), der den Titel „Wechsel ...“ trägt, u. a. folgendes: „Ausland betrachtet den in Polen durch den ersten Marschall hervorgerufenen Tumult nicht ohne gewisse Verechtigung als Antikommunisten des von den Kommunisten erträumten „Weitermarsches“ ...“

Was aber die Wechsel betrifft, die Pilsudski den Arbeitern an den blutigen Umsturztagen ausgestellt hat, so sind die Behauptungen der Sowjetpresse in gewisser Hinsicht richtig, aber die Sowjets begreifen das eine nicht, daß die Wechsel Polen nicht verpflichten, daß das polnische Volk nicht Girant jener Wechsel war.

Es ist ganz eigenartig, daß die Posener Presse keinen anderen Weg zur „Bagifizierung“ des Landes finden kann, als den Kommunismus, mit dem es die Schlafenden aufzukwecken scheint. Pilsudski wird von der polnischen Rechten nun schon seit sieben Jahren Kommunismus vorgeworfen.

Auch Du, Brutus?

Die Polnische Telegraphenagentur (Pat.) meldet aus Warschau: Die in der Bank Slaski in der Zeit vom 3. bis zum 8. Oktober 1925 durchgeführte Kontrolle hat festgestellt, daß der Abgeordnete Korzant als Präsident dieser Institution im Auftrage der Regierung Kredite in der Bank Slaski für sich persönlich aber auch für eine Reihe von Unternehmen genoss, deren Mitinhaber er ist.

Im Parteienstreit.

Warschau, 28. Mai. (A. W.) Der Abg. Ciszal von der Nationalen Arbeiterpartei, der in Polen eine Aktion zur Unterstützung der Kandidatur des Marschalls Pilsudski geführt hat, ist vom Vollzugsausschuß der Nationalen Arbeiterpartei suspendiert und vor das Parteigericht gestellt worden.

einer klaren Stellungnahme der Polnischen Volkspartei und der Nationalen Arbeiterpartei keine Kandidatur aufstellen werde. Man spricht von einer Kandidatur des Generals Storski, des Generals Sojnowski und des Wojemoden Wachowicz.

Frankreichs Stellung zu den Ereignissen in Polen.

Aus Paris wird uns geschrieben: Die polnische Staatsumwälzung kam der Pariser Politik völlig überraschend und hat ganz besonders in Regierungskreisen den peinlichsten Eindruck gemacht, zumal man sich heute dadurch vor aller Welt „blamiert fühlt“, daß man sich vor noch nicht allzu ferner Zeit für einen ständigen Ratsitz Polens so stark eingesetzt hat.

Der weiteren Entwicklung in Polen sieht man mit Skepsis entgegen, da man die Lage durch den Staatsstreich für keineswegs gelärt erachtet. Natürlich ist man sich darüber klar, daß durch die revolutionären Ereignisse der Wert Polens als Faktor der französischen Außenpolitik wenigstens einseitig stark gesunken ist.

Die Sowjetunion und der Umsturz in Polen.

Aus Moskau wird uns geschrieben: Der Umsturz in Polen und die von Marschall Pilsudski geleitete Militärrevolte ist in Moskau verhältnismäßig ruhig aufgenommen worden.

Die „Gonomitscheskaja Schisn“ vertritt den Standpunkt, daß es Pilsudski nur dann gelingen werde, sich an der Macht zu halten, wenn er sich dazu entschließt, die Steuerlasten den vermögenden Klassen aufzubürden, eine wirkliche Agrarreform im Geiste der Forderungen der bäuerlichen Massen durchzuführen, die sozialen Errungenschaften für die Arbeiterklasse zu sichern.

Die Moskauer „Wrawda“ macht darauf aufmerksam, daß in letzter Zeit von Pilsudski behauptet wurde, daß er sich mit England geeinigt habe. England würde nur zu gern durch Pilsudski der Sowjetunion Schwierigkeiten machen.

Die offizielle Moskauer „Ismestja“ führt in einem sehr sachlich geschriebenen Artikel aus, daß die Hauptmasse der polnischen Bevölkerung ohne Zweifel auf Seiten Pilsudskis stehe. Der Umsturz sei nur deshalb möglich gewesen, weil die Wirtschaft der bisherigen polnischen Regierungen das Land in eine direkt katastrophale Lage gebracht habe.

Schmutzige Wäsche.

Herr Stanislaw Glabinski hat folgenden offenen Brief an den Vizemarschall des Sejm, Jozef Moraczewski, gerichtet: „Man hat mir Ihren Artikel unter der Überschrift „Zwei Lager“ im „Robotnik“ gezeigt, in dem sich folgender Abschnitt befindet: „Wenn selbst ein Mann, der in Polen persönlich kein Vermögen gemacht hat, wie Herr Stanislaw Glabinski, der sein Abgeordnetenmandat mißbrauchte, indem er seinen Verwandten, Jozef Glabinski, protegierte und ihm Willkürerlaubnisse ausstatten ließ, obwohl er die Person, die er empfahl, kennen und wissen mußte, daß es ein Individuum aus dunkler Sternengasse ist.“

Dadurch haben Sie die vom „Kurjer Poranny“, vom „Robotnik“ und einer Reihe von Provinzialblättern ausgestoßene Verleumdung wiederholt, obwohl ich in Warschauer Blättern die Verleumdung öffentlich zweimal zurückgewiesen. Ich habe weder Herrn J. Glabinski noch eine andere Person jemals für Militär- und andere Lieferungen empfohlen.

Auch der Abg. Marjan Szchylowski wendet sich an Herrn Moraczewski mit folgendem offenen Brief: „Ihr Artikel „Zwei Lager“, der in Nr. 141 des „Robotnik“ vom 23. Mai veröffentlicht wurde und angeblich ohne Zorn und Vorurteil geschrieben sein soll, hielten Sie es für richtig, mir folgende Worte zu widmen: „Soll man den Abg. Szchylowski erwidern, den Direktor der „Tepege“, der bei einer Reihe von Transaktionen mit der Regierung, durch die Regierung, bei der Regierung persönlich Vermögen gemacht hat?“

Hezereien.

Dem „Dziennik Pognanski“ wird aus Berlin gemeldet: „Die äußerste deutschnationalistische Presse, die ihre Freude über die letzten blutigen Ereignisse in Polen nicht verbirgt, tritt dafür ein, daß die Deutschen kaltes Blut bewahren und sich

Vertrauensvotum für Briand.

Um die französischen Finanzen. — Nach rechts verschoben. — Um das Wahlrecht.

reserviert verhalten, da früher oder später sich die Vor...

Es ist ganz eigenartig, wie die polnische Presse immer und...

Der Selbstmordversuch des Generals Sosnkowski.

Die Polnische Telegraphenagentur (Pat.) meldet: Mit Rück...

Ein Begnadigungsakt Katakis.

Das Ständericht in Breslau verurteilte am 26. Mai die Dorf...

Ein Erfolg Deutschlands im Haag.

Aus diplomatischen Kreisen wird dem „Demokratischen...

Vor der Parlamentseröffnung schien es eine Zeitlang ziem...

Er wies darauf hin, daß durch Vorseineingriffe mit der zur...

Die Lage wurde für Briand schwierig. Aber dieser alte...

Das Haager Urteil.

Der Schiedspruch des Ständigen internationalen Gerichts...

Brasilien und der Völkerbundsrat.

Paris, 29. Mai. (R.) „Deuxre“ zufolge habe Brasilien...

Die englische Presse und die Haltung Brasiliens.

London, 29. Mai. (R.) Die Meldung, daß Brasilien endgü...

Aus anderen Ländern.

Die Wirkung des Kohlenmangels in England.

London, 29. Mai. (R.) „Daily Telegraph“ berichtet, daß...

ausschalten, man solle der Regierung nur die Freiheit lassen...

Hier erhob sich Briand und wies mit drohender Stimme...

Die Abstimmung über das Vertrauensvotum.

Briand stellte darauf klar und bestimmte die Vertrauens...

Auf welche Weise die Regierung Briand gezwungen sein kann...

ernste Wirkung auf die Industrie in allen Teilen des Landes...

Letzte Meldungen.

Witoss beantragt? Nach einer Meldung des „Inostrany Parjer...

Eine Rede Mussolinis im Senat.

Rom, 29. Mai. (R.) Am Schlusse der Debatte über den...

Die heutige Ausgabe hat 14 Seiten.

Verantwortlich für den gesamten politischen Teil: Robert...

KINO APOLLO. Grosser historischer Film „Scaramouche“ Regie: Rex Ingram. In den Hauptrollen Ramon Novarro und Alice Terry.



ORIGINAL „OMEGA“
 UNENTBEHRLICH FÜR JEDEMANN
 Frieserhaltende Haub. für Herren 1,30, f. Damen 1,50, Rasiermesser 7,50 d. Stck. Haarnetze aus echt. Haar 0,25 u. 0,30. Zu haben en gros u. en détail.
Drogerie „Monopol“, Poznań, ul. Szkolna 6 vis à vis Stadt-Krankenhaus.
 En gros bei **Naprzód** Warszawa, Sołec 67. Uebernimmt Vertrieb von Massenartikeln.

Echtes vegetabilisches Pergamentpapier
 (in Rollen und Bogen) für Molkereien usw.
B. Manke, Poznań, ul. Wodna 5. Papier- u. Schreibwaren. Fernruf 5114.

2
 unübertroffene Fabrikate: **Nekron** gegen Wanzen! **Knaks** gegen Franzosen, Schwaben etc.!
Drogerie „Universum“, Poznań, Fr. Ratajczka 38.
 Eogl. Fräulein mit eigenem Heim wünscht Bekanntschaft eines in Posen wohnhaften Herrn i. d. 40er Jahren **zwecks Heirat**. Anonym zwecklos. Offerten unter **1177** a. d. Geschäftsstelle dieses Blattes.

Leonia Die Geburt einer Tochter zeigen hiermit an **Felix Harlam und Frau Meta**, geb. Mode. Poznań, den 25. Mai 1926.

AUTOMOBILE.
 10/30 Benz Cabriolet 4-sitz, 14/40 Fiat Phaeton 6-sitz.
 10/30 Protos Limousine 6- „ 9/31 „ „ 6- „
 10/30 Horch Limousine 6- „ 6/28 „ Grand Sport 4- „
 14/38 Opel Phaeton 6- „ 6/21 „ Phaeton 4- „
 16/45 Mercedes 6- „ 6/30 Mathis 4 Cyl. 4- „
 18/60 Chandler Grand Sport 6- „ 4/12 Tatra Phaeton 4- „
 bieten aus eigenen Beständen als äußerst günstige Gelegenheitskäufe an
„BRZESKIAUTO“ T. A. Poznań, ul. Dąbrowskiego 29. Ältestes und größtes Spezialunternehmen dieser Art Polens. Gegr. 1894. Gegr. 1894. Telefon 6323 — 6365 — 3417.

W. LIPECKI
 Parowa Fabryka Mydła i Świec
 Wronki — Poznań
 Kern — Seife
„Kotek & Lew“
 die beste Waschseife
 Ueberall zu haben!

Landwirtschaft Opel-Torpedo
 von 100—150 Morg., schönes Haus, gute Gebäude, möglichst Weizenboden, Nähe Posen's u. Bahn, **kaufe** mit voller Anzahl. Ang. u. **1197** a. d. Geschft. d. Bl.
 14/38 Starter, Boschall. 6-sitz., fahrbereit, aus Privatband für 1100 Dollar **zu verkaufen**. Zuschr. unt. **„Sport 1194“** an die Geschäftsst. d. Blattes.

Ingeborg Schoepte
Jakob Damm
 Verlobte.
 Görla. Sienna.

Posener Ruderverein Germania.
 Am Sonntag, dem 30. d. Mts. 4 Uhr nachmittags im Bootshaus:
Taufe des Gigachters.
 Der Vorstand.

Max Baum
 Beerdigungs-Institut
 Poznań, ul. Kantaka 6 (fr. Bismarckstr.)

Damen-Hüte
 in eleg. Verarbeitung, aparte Filz-, Leder- und Strohhüte in großer Auswahl empfiehlt zu billigen Preisen
E. Reimann, ulica Polwiejska 38 (Halbdorfstraße). Umarbeitung nach den neuesten Fassons. Annahme von Umpreßhüten.

Arbeitsmarkt
 Gesucht zum 1. Juni oder später jüngerer, geb., energ. **Wirtschaftsassistent.**
 Polnische Sprache Bedingung. Lebenslauf, Zeugnisabschr. an die **Gutsverwaltung Bralin, pow. Kepno** erbeten.
 Zum baldigen Antritt gesucht an strenge Tätigkeit gewöhnt. **Wirtschafts-Assistent**
 mit guter Schulbildung und mindestens 5 jähr. landw. Praxis, vertraut mit Führung der Wirtsch.-Bücher und Lohnrechnung. Wintersemester ausgeschloffen. Keine Antwort innerhalb 8 Tagen gilt als Abjage. Gesf. Meldungen erbeten **Gutsverwaltung Białokosz p. Nojewo.**
 Suche zu möglichst bald **einen einfachen Beamten** für 400 Morgen großes Gut. Angebote unt. **1200** an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Ich suche für meinen verheirateten **Diener**, den ich auf das wärmste empfehlen kann, spätestens zum 1. Juli d. J. eine Stelle. Angebote bitte zu richten an **Joseph Krusjona, Jazew p. Wilczyce.**

Neu! Sogleich lieferbar! Neu!
Henry Ford: Mein Leben und Wert, Volks-Ausgabe, 3.— Goldm.
Handels-Adreßbuch für Ost- und Westpreußen und Memelgebiet. 380 Seiten. geb. 12.— Goldm.
Langenscheidt: Taschenwörterbuch, Polnisch-Deutsch u. Deutsch-Polnisch, in 1 Bb. geb., 5,50 Goldm. Zahlbar in Blotz nach Schlüsselzahl. Nach auswärts mit Portoberechnung.
Buchhandlung der Deutarnia Concordia, Sp. Ate., Poznań, ul. Zwierzyniecka 6.

Zu Exportzwecken kaufen wir laufend jed. Quantum
 ● Hafer ●
 ● Roggen ●
 ● Gersten ●
 und erditten **großbemessene** Angebote von Landwirtschaft u. Handel. Wir zahlen höchste Tagespreise gegen Duplikat nach Bahngewicht in allen gewünschten Währungen.
Gustav Dahmer, Danzig

Samen- und Getreide-Export-Gesellschaft.
 Tel. 1769, 5785. Telegr. Dahmer.

Stellengefunde
Verheir. Diener
 dessen Frau Schneiderin ist, sucht 1. Juli, eventl. früher **Stellung.**
Schulz, Pigza, pow. Toruń.
 Suche ab 15. 6. Stellung als **Rüchenmädchen**
 Gesf. Off. u. **1195** a. d. Geschft. Bl.
Ein anständig. Mädchen sucht Stellung für alles vom 1. Juni. Näheres **Kubiat**, Bahy Królowej Jadwigi 2. ptr. bei Wierchowski, Poznań.

KINO RENAISSANCE
 Lebensdrama in 8 grossen Akten.
Ist Liebe Sünde?
 In der Hauptrolle der bezaubernde Filmstern **Corinna Griffith.**
 Ausser Programm: **Amerikanische Komödie.**

Teatr Pałacowy, pl. Wolności 6.
 Heute zum letzten Male „Albertini“ in der „Minute vor Zwölf“. — Von Sonntag nur 4 Tage:
„Die Dame in der Maske“
 Großes Drama in 8 Akten der Filmgesellschaft „Albatros“ in Paris. In den Hauptrollen: **Natalja Rowanto, Nikolai Kolin, Nikolai Rimstij.**
 Außer-Programm: **Ueberraschung.**
 Beginn der Vorstellungen: Sonntags und feiertags um **4 Uhr**, Wochentags um **5 Uhr.**

Ankäufe u. Verkäufe
Villa
 mit 5—6 Zimmern bei Poznań **kaufe gegen bar.** Gesf. Off. u. **1196** a. d. Geschft. d. Bl.

Kaufe Klavier (F. H. G. E.) auch in reparaturbedürftigem Zustande. **Dybalsta, Górna Włda 15.**
 Gut erhaltenes **Fahrrad (Freilauf)** zu kaufen gesucht. Offert. u. **E. A. 1198** a. d. Geschft. d. Bl.

Leitspindeldrehbank, ganze Länge 3 m, Spigenhöhe 250 mm, schwere Ausführung, in gutem Zustande, sowie **1 Eisdrehbank**, ohne Leitspindel 1 m Drehlänge **preiswert zu verkaufen.**
Kob. Gunsch, Poznań, ulica Wielka 6.

Zur Anschaffung empfohlen! Sofort lieferbar:
Mary Hahn: Illustriert. Kochbuch, große Ausgabe, geb. 12.— Goldm.
Dasselbe, kleinere Ausgabe, geb. 10,20 Goldm. Zahlbar in Blotz nach Schlüsselzahl. Nach auswärts mit Portozuschlag.
Buchhandlung der Deutarnia Concordia, Sp. Ate., Poznań, ul. Zwierzyniecka 6.

Verhand für Handel u. Gewerbe
 Poznań, ul. Skośna 8.
Stellengefunde:
 für **Buchhalterin, Verkäuferin, Zuschneider** od. **Schneider** **Behring** (Maschinenschlosserei).
Offene Stellen:
Buchhalterin und Korrespondentin (deutsch und polnisch)
Büßeffräulein.
Wirtschaftlerin, über 40 Jahre alt, evgl., mit jeglichem ländlichen Gutsverwalt. halte allerbestens bewandert, energisch, seit über 25 Jahren ununterbrochen im Fach, in letzter Stellung über 15 Jahre in großem frauenlosem Gutsverwalt. tätig, **sucht**, gestützt auf 1-a Referenzen und Zeugnisse,
Stellung
 in wiederum frauenlosem Haushalte per sofort oder auch per 1. Juli d. J. Gesf. Angeb. u. **1201** a. d. Geschäftsst. d. Blattes.

Verband für Handel und Gewerbe
 Poznań.
 Unsere Geschäftsstelle befindet sich in **Poznań, ul. Skośna 8,** parterre (Ev. Vereinshaus, Rückseite).
 Geschäftsstunden 8—3 Uhr
 Sprechstunden 11—2 Uhr

Antiquarische Bücher:
 Romane, Novellen, Klassiker, schöne Literatur, Reisebeschreibungen u. wissenschaftl. Werke sind preiswert und gut erhalten zu beziehen durch die **Buchhandlung der Drukarnia Concordia** Sp. Ate. Poznań, Zwierzyniecka 6.

Richtige Reklame
 machen wir für Sie, Wenden Sie sich an uns **Kosmos** Sp. Ate. o. o. Poznań, Zwierzyniecka 6.

BEKANNTMACHUNG!
 Den geehrten Kunden teilen wir hierdurch höflichst mit, daß wir ab 1. Juni d. Js. unsere Büroräume, Werkstätten und Vulkanisier-Anstalt von der ul. Dąbrowskiego 32 und 58 in eigene Räume nach der **ulica Ogrodowa 17** verlegen.
 Diese neu eingerichteten Garagen sind mit den neuesten Erwerbungen in der Technik, wie Zentralheizung im Winter und dergl. a. versehen.
 Die Expedition von Schläuchen und Ersatzteilen befindet sich weiterhin in der ul. Dąbrowskiego 18.
 Durch Zentralisierung und Vergrößerung unserer Anlagen sind wir in der Lage, die geehrten Kunden vollständig zu befriedigen.
 Hochachtungsvoll
J. Zagórski & A. Tatarski, Vertreter FORDS.
 Telephon: Werkstätten u. Garagen, ul. Ogrodowa 17. 3384, 3385. Ausstellungs-Räume, sw. Marcin 38. 3387.
 Expedition von Gummi und Akcessorien, ul. Dąbrowskiego 18. 6387, 6458. **Nacht-Telephon 6387, 6458.**

Tagung der deutschen Genossenschaften.

□ Posen, 29. Mai.

Vorgestern und gestern fand hier der Verbandstag des Verbandes deutscher Genossenschaften in Polen...

Hauptversammlung der Genossenschaftsbank sp. z ogr. odp.,

Die Donnerstag nachmittag 4 Uhr im Evangelischen Vereinshaus veranstaltete wurde, hatte mehrere hundert Mitglieder...

Geschäftsbericht.

In seinen Ausführungen berichtete Herr Dr. Swart folgendes: Das Geschäftsjahr 1925 stand unter dem Zeichen der Wirtschaftskrise...

Punkte der Tagesordnung widelten sich glatt ab. Die lebhafteste Beteiligung an der allgemeinen Aussprache zeugte von dem großen Interesse der Teilnehmer.

Der Donnerstag brachte dann noch im großen Saale des Zoologischen Gartens den üblichen Begrüßungsabend,

Begrüßungsabend,

bei dem mehrere hundert Personen beiderlei Geschlechts den geräumigen Saal bis auf den letzten Platz füllten.

Verbandsdirektor Dr. Swart richtete an die Erschienenen einige herzliche Begrüßungsworte, in denen er auf den Zweck dieser Unterhaltungsabende, die Genossen zu einer Familie zu vereinen, hinwies.

Der Verbandstag.

Für den gestrigen eigentlichen Verbandstag hatte man im Hinblick auf den Massenbesuch noch in letzter Stunde einen Ortswechsel infolgedessen vorgenommen, als man ihn nach dem Zoologischen Garten verlegte hatte.

Geschäftsbericht des Verbandes der deutschen Genossenschaften.

Nach einem kurzen Ueberblick über die allgemeinen wirtschaftlichen Verhältnisse des vergangenen Jahres wurde ausgeführt, daß die Genossenschaften seit Beginn des Jahres 1924 auf Grund der damals gefestigten Währung den Wiederaufbau ihres Geschäftsbetriebes in Angriff genommen haben.

dem die wertbeständige Rechnung für den Schuldner unbequem ist, muß sie aufrecht erhalten werden, da nur auf diese Weise eine leistungsfähige Kreditorganisation geschaffen werden kann.

Die Ernte des Jahres 1925 war im ganzen gut. Durch den außerordentlichen Preisfall brachte sie aber der Landwirtschaft nicht die notwendige Erholung, und die Kaufkraft blieb gering.

Der Verband trat in das Jahr 1925 mit 267 Genossenschaften ein. Im Laufe des Jahres sind 21 Genossenschaften ausgeschieden und 17 beigetreten, so daß am Jahresabschluss ein Bestand von 368 Genossenschaften vorhanden war.

Von den einzelnen Genossenschaftsarten hoben sich im Jahre 1925 die Kreditgenossenschaften weiter kräftig hervor. Der Sparbetrieb, der Geldverkehr, und bei den ländlichen Darlehnskassen der Warenbezug, haben große Fortschritte gegenüber dem Jahre 1924 gemacht.

Die Ein- und Verkaufsbereine begannen ihr Geschäftsjahr 1925/26 mit einem nie erlebten Sturz des Getreidepreises und mit dem Verfall der Währung.

Die Molkereien befanden sich in ruhiger Entwicklung. Sie haben durchweg gut gearbeitet und haben einen erfreulichen Zuwachs der Milchmenge zu verzeichnen.

Sehr schlecht erging es dagegen den Brennereien. Der Absatz an inländischem Spiritus war gering, das Kontingent wurde ihnen weitgehend gekürzt.

Oper.

„Paganini“, Operette in 3 Akten von F. Knepler und V. Jenbach, Musik von Franz Lehár.

Eine in die Ohren fallende Steigerung nach oben hat die Lehársche Operettenfertigkeit durch ihren neuesten Zuwachs „Paganini“ nur in geringem Maße erfahren. Die an sich einwöchentliche Melodie der Gesangsstimmen hält sich in den die musikalische Ausdrucksform des Komponisten kennzeichnenden und bereits genügend populär gewordenen Grenzen.

Spitze Fürst Felice und seine Gattin Maria Anna Eliza, die schöne aber sehr leichtfertige Schwesler Kapoleons I., die dieser zur regierenden Fürstin von Lucca und Piombino hatte avancieren lassen. In diesem Hofe zu Lucca ging es nun sehr bergab, in puncto Moral war man sehr weitläufig.

bar zu bezeichnen sind. Eine rühmliche Ausnahme bildete das abendhafte Treiben der Färsen der Schmugglertruppe, die nicht an Grederpuppen erinnerten, sondern sich frank und frei so benahmen, wie es das anrichtige Milieu erforderte.

Alfred Lank.

Für die genossenschaftliche Viehverwertung...

Geschäftsbericht

für den Verband landwirtschaftlicher Genossenschaften...

In der Ansprache

über die beiden Berichte nahm zunächst Domherr Klinke das Wort...

Im weiteren Verlaufe der Ansprache sprach Herr Klingel über den Nutzen...

Erledigung der übrigen Tagesordnung

über Direktor Kollauer berichtete namens des Verbandsausschusses...

Zugesagt wurde dem Wunsch, daß auch sie in ihrer ungehörten Harmonie...

Dann schloß Frhr. von Massenbach-König um 2 1/2 Uhr die Tagung...

Aus Stadt und Land.

Posen, den 29. Mai.

Ferienzug nach Deutschland.

Wie im Jahre 1925 wird auch in diesem Jahre ein Ferienzug nach Berlin...

Der fliegende Finnländer.

Von Heinz Grunwald.

„Kurumi kom mit!“ und jeder Berliner wußte, als er diese zwei Worte...

Am Pfingstmontag lief er im Grunewald-Stadion in der Internationale des Sportklubs Charlottenburg...

3000 Meter in 8 Minuten 25 Sekunden! Eine Zeit, über die man sich heute nicht mehr verwundert...

Das mag für einen Laien wohl allein das Impresario sein. Der viererte Leichtathlet aber denkt mit wohl noch größerem Respekt...

Befähigend wird es für uns, wenn wir wissen, daß diese Epochenleistungen von einem Käufer geschaffen wurden...

untergebracht werden. Die vierte Gruppe endlich umfaßt alle die Kinder...

Fronleichnamspiegelungen.

Das Fronleichnamfest wird bekanntlich am Donnerstag nach Trinitatis gefeiert...

Am Sonntag, 6. Juni, vormittags 9 Uhr, von der Pfarrkirche aus...

„Goldene“ Regeln für Untermieter.

Die bekante und allseitig geschätzte Wohnungsnot veranlaßt mich...

- 1. Erfahre Deine Wirtin niemals durch pünktliche Zahlung der Miete...

Wie sind vom Blitz getroffene Personen zu behandeln?

Wenn jemand vom Blitz getroffen wird, ziehe man ihm sofort sämtliche Kleider aus...

„Das Handgeld“.

Viele Geschäftsleute legen großen Wert auf das „Handgeld“, das heißt auf die erste Einnahme des Tages...

Personalnachricht von der Posener Unterstadt. Das Diplom juristischer Wissenschaften...

Zum Präsidenten des Landgerichts in Bromberg ist Jenon Stajewski ernannt worden...

Katholischer Kirchenbau. An Stelle der Katharinenkirche in der Bronterstraße...

Wichtig für Militärbienstpflichtige! Das Innenministerium hat eine Verordnung...

Kurse für Hufbeschlagsmeister. Mit dem 1. Juni d. J. eröffnet die Landwirtschaftskammer...

zu Bett, und erst von 18 Jahren an...

Sein Schritt, sein geschaffener Körper, seine Taktik machten ihn zum Inhaber der Weltrekorde...

Sein Körper schuf bei seinen Bewunderern eine Atmosphäre von selbstverständlicher Ruhe...

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

Deutschlandliche Woche in Danzig. Der Deutsche Heimatbund in Danzig veranstaltet in der Zeit vom 29. September bis 6. Oktober 1926...

im großen Saal des Städtischen Saalbaus wurden als Orchesterdirigenten...

IV. Fortbildungslehrgang für Ärzte in Bad Nauheim. Am 20. und 21. Mai hat in Bad Nauheim zum vierten Male ein Fortbildungslehrgang...

Der Bund der Auslandsdeutschen veranstaltet am 19. und 20. Juni d. J. in Düsseldorf eine Rheinlandschaftstagung...

Perborol

DAS BESTE
WASCHPULVER



OHNE CHLOR
WASCHT UND BLEICHT
GLEICHZEITIG.

J. M. WENDISCH SUKC.
SP. AKC. W TORUNIU

Bad Solec

Mineralwasser-Anstalt,
Schwefel-Salz- u. Mooc-
bäder, bekannt als erfolgr.

bei Rheumatismus, Arterismus, Hautkrankheiten
Syphilis, Nervenleiden, geöffnet vom 1. Mai bis zum
1. Oktober. Auskünfte und Prospekte versendet
die Verwaltung Solec, Post Solec-Zdrój.

Suche Häuser,

Wirtschaften, Geschäfte usw. zum sofortigen Verkauf.
Übernehme auch Parzellierung der Grundstücke.
J. Karcz, Sarnowa, pow. Rawicz.



**Stoeber-
Record-
Schreibmaschinen**

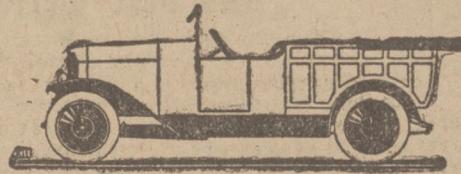
sind
unerreicht!

Przygodzki & Hampel, Poznań,

Generalvertreter

Tel. 2124. Sow. Mielżyńskiego 21. Tel. 2124.

MATHIS



Achtung! Achtung! Mathis-Automobile

Sieger der polnischen Straßen, haben den Weltrekord in
30 Tagen, 30 Tausend Kilometer, ohne jede Störung mit
plombiertem Motor, bei geringstem Benzin- u. Oelverbrauch
geleistet. Die neuesten Typen in verschiedenen Serien sind
wieder eingetroffen, **Personen- u. Geschäftswagen**,
offen und geschlossen. Zu den billigsten Preisen und
günstigsten Zahlungsbedingungen offerieren ab unserem

Lager: **Poznań, Zwierzyniecka 8.**

Ersatzteile in großer Auswahl stets am Lager.

Erteile kurzfr. Darlehn
gegen wertvolle Gegen-
stände. Off. unter 1190 u.
die Geschäftsst. dieses Blattes

Drahtgeflechte
Drähte-Stacheldraht

Preisliste.

Alexander Maennel.

Nowy Tomyśl 2 (Poznań)

Neu! Sogleich lieferbar!
Bei der Buchhandlung
der **Druckaria Concordia**
Poznań, ul. Zwierzyniecka 6,
bestellt. Unterzeichnet:

- Stad. Ravenstein's
Rad- u. Autokarte Poznań.
Gm. 2,50.
- Stad. Desgleichen Brom-
berg. Gm. 2.
- Stad. Desgleichen Danzig.
Gm. 2,50.
- Stad. Generalkarte von
Polen. Gm. 3.
- Stad. do. von Maroffo.
Gm. 3.
- Stad. do. von Gland,
Bettland, Vitonen. Gm. 3.
- Bahnb. in Plozy u. Schließelgastl.
- Stad. Spezialkarte d. Bes-
kiden f. Touristen. 3 Bl.
- Stad. Hohe Tatra u. Ries-
dere Tatra. 4 Bl.
- Stad. Plan von Posen.
60 Gr.

Nach auswärts mit Portozusch.

Ort

Postanstalt

Name (deutsch)

Lastwagen,

5 Ton., Benz. Gaggenu,
Gummibereifung, in tadellosem
Zustande, fahrbereit, preiswert
zu verkaufen. Rob. Gansch,
Poznań, ul. Wielka 6.

Strümpfe!

Prima Seidenthor in allen
Modelfarben von ... 2,90 z

Grosse Auswahl

in Damen- u. Herren-Hand-
schuhen, Kinder-Söckchen
und Herren-Soeken.

Elegante Damenwäsche:

Damenhemd mit Stickerei
von ... 3,25 z

Billigste Bezugsquelle

A. Szymański,

Poznań, sw. Marcin 1.

Wohnungen

Wohnung,

zwei Zimmer und Küche, such-
junges Ehepaar. Zahlt Miete
ebtl. für 1 oder 2 Jahre im
voraus. Angebote unt. 1180
an die Geschäftsst. dies. Blattes.

Ein möbl., sonn. Zimmer
zu vermieten. Poznań,
ul. Szamaryewskiego 20/22 I r.

Deutscher sucht

zum 1. Juli

1 od. 2 möbl. Zimmer

Zufchriften unter 1199 an
die Geschäftsstelle d. Bl.

**Vorteilhafteste
Bezugsquelle von Schuhen**

R. KOCZORSKI,
Poznań, Stary Rynek 78.

GROBE AUSWAHL **Niedrige Preise!**



Altbekannte Stammshäuferei
Bakowo (Bankau)
schweres Merinofleischschaf
(merino-precose miesno wełnisty)
im Jahre 1862 gegründet.

Anerkannt durch die Pom. Izba Rolnicza.
Post- und Bahnstation Warlubie,
St. Swiecie, Pom. Telephon 31.
Sonnabend, d. 12. Juni 1926, nachm. 1/2 2 Uhr

Auktion

über ca. 50 springfähige, ungetöten, sehr fehrreife,
schwere, bestgeformte und wollreiche, schwere
Merinofleischschafsböde mit langer, edler Wolle,
zu zeitgemäßen Preisen.

Züchter: Herr Schäferdirektor v. Alkiewicz.
Poznań, Patr. Jactowskiego 31.
Bei Anmeldung Wagon bereit Warlubie oder Grupa.
F. Gerlich.

So können Sie es auch haben!



wenn Sie
durch

geschickte
Reklame

durch regelmäßiges Inserieren in den tonangebenden
Tageszeitungen für Ihr Geschäft werben!

**Monatlich
zehn Prozent Gewinnanteil**
für stille Beteiligung zahlt
Ligizentrale, Berlin, Potsdamerstr. 113.
Mindesteinlage hundert Reichsmark.
Vertreter gesucht!

Klaviere, 3 Wagen,
Flügel, auch reparaturbedürftig,
läuft repariert oder nimmt in
Kommission. **Dybalsti,**
Poznań, Górna Wilda 15.

**Dauerlieferant für
Butter und Eier**
sucht
Georg Wernicke, Frankfurt (Oder),
Friedrichstraße 8.

Wir suchen per sofort oder 1. Juli
4 Zimmer, zu Bürozzwecken.
geeignet, im Zentrum der Stadt. Gefällige Angebote unter
Nr. 1202 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

M. Windykowski
Erstes Spezial-Haus der Branche
POZNAN
Zydowska 33

Gardinen
Stores-Bettdecken-
Matras

Teppiche
Brücken-Läufer

Möbelstoffe
Dekorations-
Seidenstoffe

Geschichten aus aller Welt.

(Nachdruck, auch mit Quellenangabe, verboten!)

Segnungen der Kultur.

(Mf.) Bukarest. Ein Amerikaner, ein Zeitungsmann, der dieser Tage Rumänien einen Besuch abstattete, erzählt unter dem Schutz seiner dollarbewehrten Staatszugehörigkeit recht freimütig über die Enttäuschungen, die er hier erlebt habe.

Aber natürlich, bei uns kommen die Dörfer, je eins gemeinsam, zur Wahlurne. Bei der Deibel, was die Kerls alles möglich konnten, wenn man nicht Vorsorge trafe.

Sie selbst wissen doch, daß jetzt eine Regierung aus Ruher kommt, die kaum ein halbes Dutzend Abgeordnete hinter sich hat.

Der Amerikaner klagte so energisch jedes Vorhandensein von zivilisiertem Rechtszustand und damit auch Kultur in Rumänien, daß ich ein gutes Wort für die Rumänen einlegen mußte.

Der Mann aus Dollarland war so respektlos, zu behaupten, daß die Autos nur eine Veränderung mit sich gebracht hätten: Früher nahm der Rumäne auf dem Band zur Bekleidung seiner Hüfte ein Stiel halb geerbten Leders mit Riemen, heute benutzt er als Ersatz dafür — auch gebrauchte Pneumatiks.

Rot macht erfindertisch.

(L.) London. Die Geschichte des englischen Streiks ist noch nicht geschrieben. Und sie dürfte nicht nur für Politiker eine gute Lesestunde versprechen, sondern auch für Feuilletonisten.

Die Paradehochzeit.

(e.) Prag. Herr Jaroslav K. und Fräulein Anulka aus Dubenitz schloßen den Entschluß, ihre Hochzeit in der Hauptstadt zu feiern, zusammen die gesamte Verwandtschaft zusammen und begaben sich aus ihrem Dörfchen nach „Blata Praha“.

Spatenrecht.

Roman von Sophie Moritz.

(46. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Im August, die Ernte stand vor der Tür, mußte sich der junge Deichgräbe nach Jahren wieder einmal entschließen, nach Bremen zu fahren.

Bei dem ganzen Raste; immerhin erfuhr Lühelberger doch noch viel, was er bei sich herumtrug und erwo.

Er fand so verdürzte Gesichter, als wenn man ihn für einen hielt, der aus dem Tollhaus entsprungen war.

Einige lachten, andere wurden grob und sagten, sie hätten nicht Zeit, sich mit solcherart Dummheiten zu beschäftigen, die dritten schickten ihn unter allerlei höflichen Reden fort.

Das quälte ihn nicht, er hatte es nicht anders erwartet. Was er wollte, das mußte den Menschen wohl zu neu sein, und seine Rede war wie ein Samen Korn, das eingesenkt wird und vielleicht lange liegen muß, bis es keimt und Frucht trägt.

einigung vor Gott und den Menschen in aller Frische begogen zu können.

Die berühmte alte Kirche am Benzelsplatz war feierlich beleuchtet und zum Krachen voll. Die Sippchaft kam aus den entlegenen Reihern, um der „feinen“ Hochzeit beizuwohnen.

Die Brautmutter war so gerührt, als handelte es sich um ihre eigene Hochzeit. Da — auf einmal — begann ein Onkel aus Krotoschin zu flüstern und flüsternte seinem Nachbarn etwas zu.

Gott sei Dank war Hochwürden ein gutmütiger, älterer Herr, der das nun einmal Geschehene nicht allzu tragisch nahm, seine Rede schleunigt beendete und das nunmehr „legale“ Ehepaar seines Weges ziehen ließ.

Daß diese „Kleinigkeit“ die Stimmung der Hochzeit ernsthaft gefährdete, kann man sich ja leicht vorstellen.

Eine „Liga der unterdrückten Chemänner“.

(j.) Wien. In Wien wurde vor kurzem eine „Liga der unterdrückten Chemänner“ gegründet und will gegen die „heutzutage üblichen Zustände“ kämpfen, daß nämlich „die Frau auf dem Boden der Mann den Herren zehrt“.

Nachdem die denkwürdige und angelegte Versammlung beendet und mehrere Resolutionen angenommen waren, lehrten die wackeren Parteiführer in ihr Heim zurück.

Aber er war noch ein junger Mann, kaum fünfunddreißig Jahre alt, er konnte noch dreißig Jahre schaffen, noch vierzig vielleicht, — da mochte viel geschehen.

Wullenburg kaufte im Frühjahr die mageren Kühe, die hinausgetrieben wurden nach Wutensiel, er sandte im Herbst die Händler, die sie wiederholten, er ließ sich von ihnen verrechnen, was ihm selber zustand und was der Thedingsbauer wieder bei solcher Weide des Viehs gewonnen hatte.

Er war ein Mann, der seinen Vorteil zu wahren wußte, aber er war auch ein Mann, der denen, die sich ihm anvertrauten, ein sicherer Verwalter war, und die Bauern, die mit ihm zu tun hatten, sagten: „Er gönnt uns nicht allzu viele Groschen. Aber die Groschen, die er uns gönnt, die sind vollwertig.“

Der Bremer Kaufherrenstand hielt auf seine Ehre und einen guten Namen. So hatte sich Lühelberger damit begnügt, die Abrechnungen zu prüfen und gutzuheißen.

Der neue Deich mit seinen Lasten hatte mehr verschlungen, als er geahnt. Zwei Pferde waren im Frühjahr gefallen an einer Seuche, die durch das ganze Land ging.

Dann hatte er im vergangenen Jahr das Dach des Hauses neu gerichtet, ihm schienen die Giebelbalken nicht stark genug für einen schweren Sturm.

Herr Wullenburg hatte ihn zum Abendmahl erwartet. In dem großen Speisezimmer war ein Tisch gedeckt, daß der Marschbauer betroffen auf der Schwelle stehen blieb.

Wie das alles blinkte und blitzte im Licht von zwölf Wachskerzen, die in silbernen Leuchtern steckten.

Kirchengeschichtliche Tage in Amsterdam.

Ein Vorwort zum Internationalen Kongress für J. M.

Von Geh. Konf.-Rat Prof. D. Dr. Seeberg-Berlin, Präsident des „Kontinentalen Verbandes für Innere Mission und Diakonie“.

Wie im vergangenen Jahre das öffentliche Interesse sich dem großen protestantischen Konzil in Stockholm zuwandte, so sehen jetzt weiteste Kreise mit Spannung den Verhandlungen des Internationalen Kongresses für Innere Mission in Amsterdam (31. Mai bis 4. Juni) entgegen.

Wir wissen es alle, daß Ideen und Ideale sich nur in dem Maße durchsetzen, als sie im praktischen Leben eine Bewährung finden. Das gilt auch von dem großen Kampf der Weltanschauungen, der heute wieder durch die Welt geht.

Die Innere Missionsarbeit in ihrer immer größer werdenden Verästelung ist an ihrem Teil bemüht, den Tatbeweis für das Christentum zu führen. Jedermann kennt die Bemühungen der Inneren Mission um den sozialen Wiederaufbau unseres Volkes, die organisierte Hilfe für alle Elenden, Kranken, Arbeitsunfähigen, das Bestreben, nicht nur äußerlicher Not abzuhelfen, sondern den Menschen auch innerlich in den Stand zu setzen, den Kampf mit dem Dasein neugekräftigt wieder aufzunehmen; und nicht an letzter Stelle die Bemühungen, die christliche Gedankwelt auch den Kreisen wieder nahe zu bringen, die mit oder ohne Schuld ihr entfremdet sind.

Die Innere Mission ist ein freier Verband. In ihrem Kreise hat sich zuerst die Idee der Freiheit der Kirche vom Staat geregt, und sie hat auch damals, als die Kirche noch stark dem staatlichen Einfluß unterstand, ihre Freiheit zu behaupten gemußt. Ein immer größer werdender Kreis von Mitarbeitern ist in dem Geiste dieser christlichen freien Liebe auf den mannigfaltigsten Gebieten des Dienstes am Volk tätig.

Deutschland ist das Stammland der Inneren Mission. Aber nicht nur bei uns, sondern in fast allen Ländern Europas gibt es Innere Mission. In der Regel ist sie ja nach den nationalen Bedürfnissen und Gaben in den einzelnen Ländern irgendwie besonders geartet.

Wir glauben, voraussetzen zu können, daß die Bedeutung dieser Tagung für unser öffentliches Leben keine geringe sein wird. Es ist einmal die Möglichkeit, von einander zu lernen und dadurch die Arbeitsmethoden der Inneren Mission zu vertiefen, an die wir denken. Es ist sodann die Möglichkeit einer freierlichen internationalen Verknüpfung der Arbeiten, die für manche Gebiete in Aussicht genommen werden kann.

Ein schneeweißes Laten war über den mächtigen Eichenstisch gebreitet; Schüsseln, die aussahen, als seien sie aus Silber, standen darauf, Blumen waren in Gläsern aus rubinrotem Glase — sie füllten das ganze Gemach mit ihrem Duft —, hohe Stühle standen je einer oben und einer rechts und links an dem Tisch — also war nur für ihn gerichtet, den Hausherrn und die Tochter.

Denn die reizende Thilde Wullenburg war immer noch ohne einen Eheherrn, und Jan Keimers lachte, wenn Amut nach ihr fragte: „Die Bremer Herren sind nicht sehr für das Schmücken eingenommen, sonst könnt's nicht schaden, sie machten ein Exemplar und zündeten dem jungen Herzlein mal einen tüchtigen Holzstoß an.“

„Du redest sündlich,“ hatte Amut gescholten. „Ich rede nicht. Die jungen Herrlein in Bremen nennen die Bierliche nur „Wullenherlein“. Na, ist ein Name so gut wie ein anderer.“

Wie Lühelberger überrascht und etwas unsicher auf der Schwelle stehen blieb, sicherte es hinten in einer Ecke. Darin er sich zusammen. Hatte keine Unruhe, wenn er in Sturm und Brandung stand, und ließ sich verwirren von dem bishigen Glanz?

Er ging quer durch den großen Raum in die dämmernde Ecke und fand das Wullenherlein in einem tiefen Faulstuhl, der war mit roter Seide ausgeschlagen und hatte unter der Seide schwellende Kissen.

„Wie der Thedingsbauer dasteht! Als sei unser Speisegemach eine Drachenhöhle!“

„Wer mit den Bauern lebt und selber Bauer ist, der muß sich erst in Herrenart schiden.“

„Ach! Wie das klingt! Als wenn der Thedingsbauer nicht stolzer ist als der ganze Bremer Rat, die Herren Burgemeister nicht ausgenommen.“

„Ich merke schon, Thilde Wullenburg ist die Spottdroffel geblieben, die sie vor sieben Jahren schon war.“

(Fortsetzung folgt.)

Die deutsche Wirtschaftsenquête.

Von Dr. rer. pol. Dr. jur. Gerhard Schacher (Berlin).

Die große deutsche Wirtschaftsenquête, zu deren Vornahme am 7. Juni 1926 ein Ausschuss zur Untersuchung der Erzeugungs- und Absatzbedingungen der deutschen Wirtschaft zusammengetreten wird, stellt einen Versuch dar, die wichtigsten Wirtschaftsprobleme soweit als möglich den innerpolitischen Auseinandersetzungen zu entziehen.

Ein weiterer wichtiger Zweck der deutschen Wirtschaftsenquête liegt darin, wertvolle Vorarbeit für die Weltwirtschaftskonferenz zu leisten. Die internationale Forderung nach einer eingehenden Untersuchung der weltwirtschaftlichen Zusammenhänge, der Lebensbedingungen der nationalen Wirtschaften und der Möglichkeiten, zwischen den widerstreitenden Interessen einen Ausgleich zu finden, wird immer stärker erhoben.

Die Wichtigkeit dieser Aufgaben, die die deutsche Wirtschaftsenquête zu lösen in erster Reihe berufen sein wird, ist nicht zu verkennen. Eine andere Frage ist es nun, ob diese Probleme auf dem Wege einer allgemeinen Wirtschaftsenquête, besser gesagt einer Wirtschaftsenquête so großen Umfanges, wie sie in Deutschland geplant ist, geklärt werden können.

Schließlich sei noch erwähnt, daß die äußerst scharfen Machtmittel, die dem Ausschuss zur Verfügung gestellt werden, in den Kreisen der Wirtschaft nicht immer volles Verständnis finden. An und für sich haben sich unsere Wirtschaftsführer über eine zu geringe Inanspruchnahme für staatliche Zwecke nicht zu beklagen; es bedarf trotzdem kaum der Betonung, daß sich die maßgebenden Persönlichkeiten der einzelnen Wirtschaftszweige freudig und rückhaltlos der großen Aufgabe zu ziehen, daß es mit werden. Allerdings ist hierbei in Betracht zu ziehen, daß es nicht getan werden dürfte, sondern daß es vielmehr notwendig sein wird, daß seitens der angeführten Zeugen und Sachverständigen zahlenmäßig Material besonders hinsichtlich der Produktions- und Absatzbedingungen bereitgestellt werden muß.

Im polnischen Kohlenbergbau (OWN) ist die Zahl der in Betrieb befindlichen Gruben von 90 im Februar auf 86 im März zurückgegangen (gegenüber 100 im März des Jahres). Dabei verringerte sich diese Zahl im oberschlesischen Revier von 49 auf 47, im Dombrowaer Becken von 31 auf 30 und im Krakauer Revier von 10 auf 9.

Revier 430 865 t gegenüber 444 859 t. Die Ausfuhr ist am I. Quartal auf 1 861 771 t gegenüber 2 434 300 t in der Vergleichszeit des Vorjahres zurückgegangen. Hierbei ist hervorzuheben, daß von Januar bis März 1925 noch 1 432 978 t Kohle nach Deutschland gingen.

Das polnische Gesetz zur Unterstützung der Zinkindustrie (OWN) wird soeben im „Dziennik Ustaw“ Nr. 49 veröffentlicht. Es ermächtigt den Ministerrat, Unternehmungen der Zinkindustrie Erleichterungen zu gewähren, sofern von der Gewährung dieser Erleichterungen neue Investitionen von ausländischem Kapital in inländischen Unternehmungen in einer Höhe abhängig gemacht werden, welche die Hebung und Vervollkommnung der Unternehmung gewährleistet.

Die XI. Serie der polnischen Schatzscheine (OWN) in Abschnitten zu 10 000 Zloty über den Gesamtbetrag von 30 Millionen Zloty mit Fälligkeitstermin am 20. November 1926 ist (laut „Dziennik Ustaw“ Nr. 51) am 20. Mai d. Jahres emittiert worden.

Deutschlands Handel mit Polen. Januar/Februar 1926. Deutschland hat im polnischen Außenhandel auch in diesem Jahre sowohl in der Ein- wie auch in der Ausfuhr die erste Stelle behauptet, wenn auch der deutsche Anteil im Vergleich zum vorigen Jahre stark zurückgegangen ist.

Märkte.

Getreide. Warschau, 28. Mai. Richtpreise für Weizen 58-60 zt für 100 kg fr. Warschau. Kattowitz, 28. Mai. Weizen 68-70, Roggen 41 bis 44, Hafer 44 1/2-46 1/2, Leinkuchen fr. Empfangsstation 51 bis 52, Rapskuchen 40-41, Weizenkleie 27-29, Roggenkleie 28 bis 30, Auszugsmehl 0.55, Weizenmehl 0.51, 70proz. Roggenmehl 0.31, 65proz. Roggenmehl 0.33 zt für 1/2 kg.

Berlin, 29. Mai. Getreide- und Ölsaaten für 1000 kg, sonst für 100 kg in Goldmark. Weizen: märk. —, pomm. —, April —, Mai 306-305.50, Juli 293.50, September 267.00, Roggen: märk. 177.00-182.00, pomm. —, Mai 198.00, Juli 199.50, September 206.50, Gerste: Sommergerste 187-200, Futter- und Wintergerste 169-182, Hafer: märk. 197-208, März —, Mai 195.00, Juli —, Mais: Mai —, Juli —, loco Berlin —, Weizenmehl: fr. Berlin 36.75-39.50, Roggenmehl: fr. Berlin 25.25-26.50, Weizenkleie: fr. Berl. 10.50, Roggenkleie: fr. Berl. 11.50-11.60, Raps: —, Leinsaat: —, Viktoriaerbsen: 33.00-44.00, Kleine Speiseerbsen: 26.00-30.00, Futtererbsen: 20.00-25.00, Peuluschken: 20.00-24.00, Ackerbohnen: 22.00-24.00, Wicken: 28.00-32.00, Lupinen: blau 12.00-13.50, Lupinen: gelb 15.50-17.50, Seradella: neue 40-45, Rapskuchen: 13.80-14.00, Leinkuchen: 17.80-18.00, Trockenschrot: 9.90-10.30, Sojaschrot: 19.00 bis 19.20, Torfmasse: 30/70 —, Kartoffelflocken: 18.00-18.50. — Tendenz für Weizen: stetig, Roggen: stetig, Gerste: ruhig, Hafer: ruhig.

Chikago, 27. Mai. Weizen: Redwinter Nr. II loco 186 3/4, Hardwinter Nr. II loco 186 1/2, für Mai 158, neu 163 3/4 bis 165, Juli neu 136 3/8-136 1/2, September neu 132 1/8-132 3/8, Dezember neu 134 3/4, mixed loco 164, Roggen Nr. II loco 88 1/2, für Mai 84 1/2, Juli 87, September 88 3/8, Mais: gelber Nr. II loco 72 1/2, weißer Nr. II loco 71 3/4, gemischter Nr. II loco 70, für Mai 68 1/4, Juli 71 3/8-71 1/2, September 75 1/2-75 3/8, Dezember 75 3/4, Hafer: weißer Nr. II loco 41 1/2, für Mai 39 1/2, Juli 40 3/8-40 1/2, September 41, Dezember 42 3/8-42 1/4, Gerste: Malting loco 63-75. Frachten nach England und dem Kontinent unverändert.

Holz. Bromberg, 28. Mai. Amtliche Notierungen der Bromberger Holzbörse vom 27. Mai 1926. Kiefern Bretter 16, 20, 26, 33, 42, 52, 65 und 80 mm stark 140 zt loco Schneidemühl-Thorn. Kiefern Bretter 20, 26, 33 und 42 mm stark 95 loco Thorn. Kieferne Telegraphenstangen 9-10-11-12-13-14 m lang 53.60 fr. Waggon Danzig, Kiefernstrichmaterial I. Kl. 20-26 mm stark durchschnittl. 6 m lang 160.80 fr. Waggon deutsch-polnische Grenze oder Danzig, dasselbe 42-50-65 mm stark durchschnittl. 6.5 m lang 174.20 zt fr. Waggon deutsch-polnische Grenze, Seitenbretter ohne Knorren 13-20-26 und 30 mm stark und 4-6 m lang 187.60 zt fr. Waggon deutsch-polnische Grenze oder Danzig, Eichenfurnierklötze 50-80 cm 321.60 fr. Waggon Danzig, Eichenfurnierklötze 134.60, mittlere über 40 cm 160.80 fr. Waggon Verladestation Wolhynien.

Metalle. Berlin, 28. Mai. Elektrolytkupfer sof. Lieferung cif Hamburg, Bremen oder Rotterdam 131 Mark für 100 kg. Wolle. Graudenz, 28. Mai. 8-10monatige Merinowolle wird mit 24-27 Dollar für 50 kg bei anhaltender Tendenz notiert. Baumwolle. Bremen, 28. Mai. Amtl. Notierungen in amerik. Cents für ein engl. Pfund (453 Gramm). Amerik. Baumwolle loco 20.10, für Juli 19.10-19.03, Dezember 18.26-18.22, r. Januar 18.23-18.19. Tendenz ruhig.

Posener Börse.

Table with 2 columns: 29. 5. and 28. 5. listing various commodities like 6 listy zbozowe, 8 dolar. listy, Bk. Przemysl. I.-II., etc.

Warschauer Börse.

Table with 2 columns: 29. 5. and 28. 5. listing Devisen (Mittelk.), Effekten (8% P.P. Konwers., 5% Poż. Dolar, etc.), and various stocks like Kop. Wegli I.-III., Nobel II.-V., etc.

Danziger Börse.

Table with 2 columns: 29. 5. and 28. 5. listing Devisen (London, Newyork) and Noten (London, Newyork) for Danzig.

Berliner Börse.

Table with 2 columns: 29. 5. and 28. 5. listing Devisen (Geldk.) for various cities like London, Newyork, Rio de Janeiro, Amsterdam, etc.

Ostdevisen. Berlin, 29. Mai, 290 nachm. Auszahlung Warschau 36.70-36.60, Große Polen 36.41-36.79, Kleine Polen 36.41-36.79 (100 Rm. = 272.48-273.22 zt).

Die Bank Polski, Posen zahlte am 29. Mai, 11 Uhr vormittags für 1 Dollar 11.00 zt, 1 engl. Pfund 53.48 zt, 100 schweizer Franken 212.87 zt, 100 franz. Franken 36.11 zt, 100 deutsche Reichsmark 261.80 zt, 100 Danz. Gulden 212.22 zt.

Die Bank Polski zahlte am 28. d. Mts. für Goldmünzen: Rubel 5.65, Mark 2.61, österr. Krone 2.22, latein. Einheit 2.12, Dollar 11, Pfund 53.46, türk. Pfund 48.27, holl. Gulden 441, schwed. Krone 2.94, Dukaten 25.12, 1 Gramm Feinmetall 7.31, Silbermünzen unverändert.

1 Gramm Feingold den für 29. Mai 1926 wurde auf 7.3109 zt festgesetzt. (M. P. Nr. 119 vom 28. Mai 1926.) (1 Goldzloty gleich 2.1225 zt).

Der Zloty am 28. Mai 1926. (Überw. Warschau.) Tschernowitz: 23 1/2, Bukarest: 24, Riga: 56, Zürich: 46, London: 50, Newyork: 9, Budapest: Noten 6150-6450, Prag: 279 1/2-285 1/2, Noten 291-294, Wien: 61.30-61.80, Noten 61.20-62.20.

Dollarparitäten am 29. Mai in Warschau 14.00 zt, Danzig 11.55 zt, Berlin 11.46 zt.

Amtliche Notierungen der Posener Getreidebörse vom 29. Mai 1926.

Table listing grain prices for Weizen, Roggen, Weizenmehl, and Roggenmehl in various quantities and grades.

Tendenz: fest. Laut Beschluß des Börsenrates vom 29. Mai d. Js. werden die Sonnabend-Börsenversammlungen vom 1. Juni bis 1. August d. Js. aufgehoben.

Berliner Viehmarkt vom 29. Mai 1926.

Amtlicher Bericht. Die Preise verstehen sich in Reichspfennigen für 1 Pfund Lebendgewicht einschl. Fracht, Gewichtsverlust, Risiko, Marktpesen und zulässigem Händlergewinn.

Auftrieb: 2531 Rinder (535 Bullen, 678 Ochsen, 778 Kühe und Färsen, 540 Kälber), 8458 Schafe, 8619 Schweine, 26 Ziegen — ausländische Schweine, — Ferkel.

Rinder: A Ochsen: a) vollfleischige, ausgemästete Ochsen von höchstem Schlachtwert, nicht angespannt 57-60, b) vollfleischige, ausgemästete Ochsen von 4 bis 7 Jahren 51-54, c) junge fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete 46-48, d) mäßig genährte junge, gut genährte ältere 42-45, B. Bullen: a) vollfleischige, ausgewachsene, von höchstem Schlachtwert 53-56, b) vollfleischige jüngere 49-51, c) mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 45-47, C. Färsen und Kühe: a) vollfleischige, ausgewachsene Färsen von höchstem Schlachtgewicht 54-59, b) vollfleischige, ausgemästete Kühe, von höchstem Schlachtgewicht bis 7 Jahre 44-50, c) ältere, ausgemästete Kühe und weniger gute jüngere Kühe und Färsen 34-41, d) mäßig genährte Kühe und Färsen 28-32, e) schlecht genährte Kühe und Färsen 23-26, D. Schlecht genährtes Jungvieh (Fresser) 40-47.

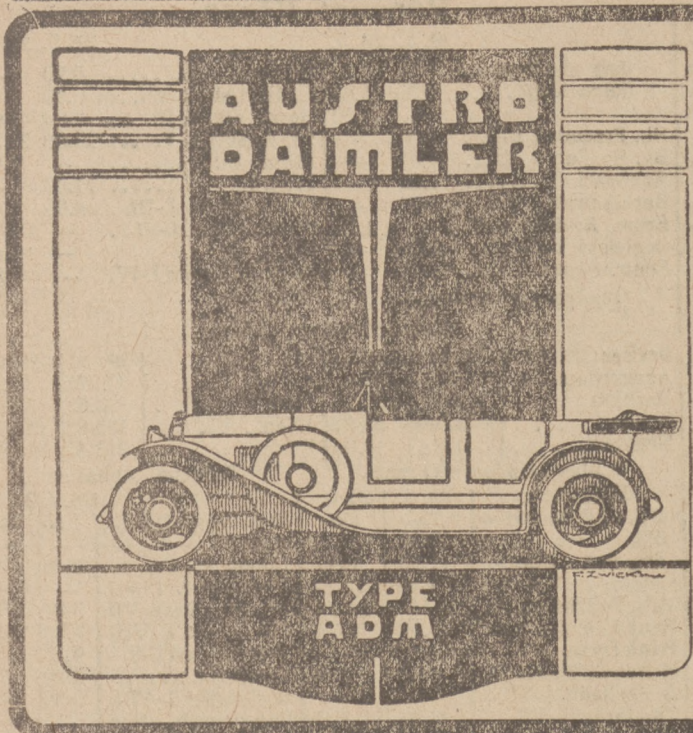
Kälber: a) bestes Mastvieh (Doppellender) —, b) beste gemästete Kälber 82-87, c) mittelmäßig gemästete Kälber und Säuger bester Sorte 70-78, d) weniger gemästete Kälber und gute Säuger 60-68, e) minderwertige Säuger 52-58.

Schafe: A) Stallschafe: a) Mastlämmer und jüngere Masthammel 57-62, b) ältere Masthammel, mäßige Mastlämmer und gut genährte, junge Schafe 45-51, c) mäßig genährte Hammel und Schafe 30-38, B. Weideschafe: a) Mastlämmer —, b) minderwertige Lämmer und Schafe —.

Schweine: a) gemästete von mehr als 150 kg Lebendgewicht —, b) vollfleischige von 120 bis 150 kg Lebendgewicht 78.00, c) vollfleischige von 100 bis 120 kg Lebendgewicht 77.00, d) vollfleischige von 80 bis 100 kg Lebendgewicht 74-76, e) fleischige von mehr als 80 kg 72-74, f) Sauen und späte Kastrate —.

Marktvorlauf: bei Rindern glatt, bei Schafen, Schweinen und Kälbern ziemlich glatt.

Für alle Börsen- und Marktberichte übernimmt die Schriftleitung keine Gewähr und Haftpflicht.



Lassen Sie sich den neuesten
Austro-Daimler
vorführen! — Es ist der schönste
und der **schnellste**
Tourenwagen der Welt.

**Oesterreichische
Daimler-Motoren A. G.**

W. Neustadt.

Verkaufsbüro: Poznań, św. Marcin 48, Telephon 15-58.

**Bücherrevisor
und Steuerspezialist**

übernimmt billig deutsch-polnisch: Bücherrevisionen, Bilanzen, Steuer-Deklarationen und Reklamationen und erteilt Rat bei Finanzschwierigkeiten usw. Offerten erbeten unter 1011 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Selbstmord begeht der Landwirt,

der seine Feldfrüchte nicht gegen Hagel versichert.

Warum?

Unversichert verliert er alles, erhält in jetzigen schwierigen Verhältnissen im Hagel-schadensfalle keine Hilfe, und sein Hab und Gut geht mithin vollständig zu Grunde. Vor dem gänzlichen Ruin kann ihn nur die Versicherung geg. Hagelschäden u. zwar die Versicherung in der „VESTA“ Towarzystwo Wzajemnych Ubezpieczeń od Ognia i Gradobicia in Poznań bewahren, die die größten Vorteile bietet.

- a) Die „VESTA“ ist in Polen d. größte Hagelversicherungsgesellschaft, daher sehr günst. Risikoausgleich
- b) die „VESTA“ versichert nach Belieben gegen Vor- und Nachschussprämie, gegen feste einmalige Prämie und gegen feste Prämie mit Rückzahlung der Hälfte, sofern kein Schaden angemeldet wird,
- c) die „VESTA“ hat mit landwirtschaftlichen Vereinen — wie Westpolnischer Landwirtschaftlicher Verein und Deutscher Landbund — Vergünstigungsverträge abgeschlossen, die den Mitgliedern der Vereine viele Vorteile gewähren,
- d) die „VESTA“ erteilt den Mitgliedern bei Prämienzahlung weitgehenden Wechselkredit.

Kleiderstickererei
in Maschinenstickererei usw.
Handarbeiten
Kissen, Decken
aufgezeichnet und fertig.
Wir empfehlen unser Atelier
f. Aufzeichnungen jeder Art
Fa. Geschw. Streich,
En gros En détail
Poznań
ul. Kantaka 4, II. Etage
(früher Bismarckstraße).

Hebamme!
Aleinwächter
erteilt Rat und Hilfe.
ul. Romana Szymańskiego 2,
1 Treppe links, früh Wienerin
Poznań im Zentrum.

Johannes Quedenfeld
Poznań-Wilda
ulica Traugutta 9.
(Haltestelle d. Straßenbahn
ul. Traugutta, Linie 4).
Werkplatz: ulica Rolna.
Moderne
**Grabdenkmäler
und Grabeinfassungen**
in allen Steinarten.
Schalttafeln, Waschtisch-
Aufsätze.
Sämtliche Marmorplatten.
Auf Wunsch Kostenausschläge

Wolno und Spiritosen
KAROL RIBBECK
Inhaber: Aleksy Lissowski
Poznań, Pocztowa 23
Telephon 32-78.
Gegründet 1876.

Billigste Bezugsquelle für
Farben und Lacke.
FR. GOGULSKI
POZNAŃ WODNA 6
TEL. 50-03.

Przemysł Smółcowy Sp. z o.o.
dawn.: Lindenberg
Poznań, ul. Libelta 12
Telephon 3263
empfiehlt
Dachpappen Ia Friedensqualität :: **Dest. Teer**
Klebmasse :: **Karbolineum** :: **Treiböl** u. a.
Teerprodukte eigener Destillation.
Spezialität:
Ausführung von Pappdacharbeiten aller Art.

**Prima Steinkohlenteer
und Klebmasse**
gebe faßweise äußerst billig ab
G. Hantke, Czarnków.

Gebr. Stacheldraht
bunzel verzinkt, 4 Stacheln, in Rollen, sehr gut erhalten, 50 kg
27.50 zł (1000 Meter ca. 120 kg), hat laufend abzugeben
P. Przygode, Eisenhandlung, Krotoszyn.

**Zement-
Farben**
licht- und zementecht,
in allen Farben.
Witold Wyszynski
Pierwsza Poznańska Fabryka
Farb. Lakieru i Pokostu,
Poznań, Staroleka.
Tel. 5375.
Wanzenausgasung.
— Dauer 6 Stunden. —
Einzig wirksame Methode.
AMICUS, Kammerjäger,
Poznań, ul. Mateckiego 15 II.

Verein Töchterheim Scherpingen e. V.
Das Töchterheim Szejberlein-Scherpingen nimmt noch
junge Mädchen mit höherer Schulbildung auf.
Einführung in den ländlichen Haushalt: Kleider-
zucht, Wolkerei, Gartenbau, Kochen, Waschen, Plätten,
Schneiden, Handarbeit, Buchführung, auf Wunsch Musik.
Nähere Auskunft erteilt die stellvertretende Vorsteherin, Fräulein
Hedwig Naumann, Szejberlein p. Rufosin, vom Töchter-
heim sowie die Vorsitzende des Vereins, Frau **Melene Wessel-**
Tejew, ul. Sambora 19.

In Poznań, Gwarna Nr. 9, empfiehlt sich Firma
Ludwiklesinski
zum sehr günstigen Einkauf
von Rosenthal-Porzellan — Aparte Kaffee-
service — Handgemalte Mocca- u. Speise-
service — Neuheiten in Kristall — Figuren
— Nippsachen — Reiseandenken — sowie
sämtlichen Alpakawaren.
(Früher 15 Jahre in Breslau.)

Felgen und Speichen
(Korbuche) (Eiche und Esche)
aller Stärken, erstklassige trockene Ware, gibt in jeder
Menge ab:
S. Tiesenbrunn, Kepno. Tel. 63.
Meine Waren sind auf der Messe in Posen ausgestellt

**ADELLOSE HERREN-
Anzüge nach Maß aus reinwollenen
modernen Stoffen, erstklassige Verar-
beitung unter Garantie für tadel-
losen Sitz, zum Preise von zloty**
200, 175, 150, 120, 90
Für Auswärtige Anfertigung
innerhalb 24 Stunden.
ANISKLEP Inh.: Edmund Rychter
Poznań
ul. Wrocławska 14/15.
Tel.: 54-25, 21-71, 54-15.
Achtung! Konfirmanden-Anzüge
in größter Auswahl zu billigsten Preisen!

**Gummi-Mäntel
Leder-Joppen
Reit-Hosen**
billigst.
Herren-Hosen z. 2.50 3.50 4.25 5.15 6.00
Herren-Anzüge z. 20 28 36 42 48 54 60 66 72 78 84
Herren-Paletots z. 45 95 110 160
Gummi-Mäntel
Riesenauswahl! Billigste Preise!
Stoffe! Kammgarne, Gabardine, Tuche, Bostons,
englische Reitkorde, Manchester, geeignet
zu Wagenbezügen. Erstkl. Fabrikate. Billigste Preise!
Besichtigung der Läden ohne Kaufzwang.